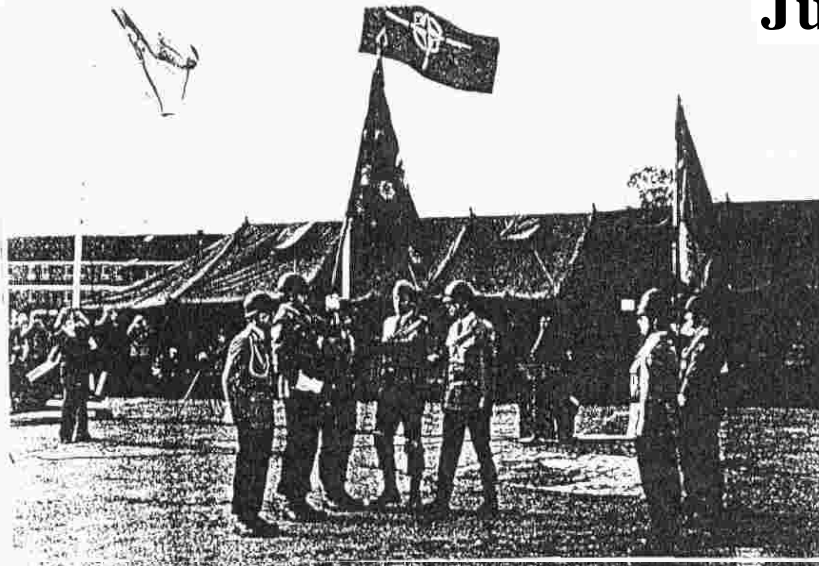


Traditionsverein Feldartilleriebataillon 71/110 zu Dülmen e.V. (gegründet 1988)



Nr.3

Juli 1995



Übergabe der Fahne des Westfälischen Fußartillerieregiment Nr.7 an Feldartilleriebataillon 71 durch Generalmajor Dr. von Senger und Etterlin an den damaligen Btl Kdr OTL Kothes

Beim Bataillonsappell am 31. Oktober 1977 aus Anlass des 15 jährigen Bestehens des FArtBtl 71 wurde dem Bataillon die Fahne des alten preußischen Fuß-Artillerie-Regiments Nr.7 übergeben. Dazu sagte Generalmajor Dr. von Senger und Etterlin u.a.:

"Ich habe heute die Freude, dem Bataillon zu seinem 15jährigen Errichtungstag sozusagen ein Geburtstagsgeschenk besonderer Art machen zu können.

Die Fahne des alten preußischen Fuß-Artillerie-Regiments Nr.7 wurde im Museum der Stadt Köln aufbewahrt und uns zunächst zu treuen Händen zur Verfügung gestellt.

Tradition kann man - wie der Herr Bundesminister der Verteidigung vor einigen Tagen erklärt hat - nicht von Amts wegen vermitteln. Denn Voraussetzung von Tradition ist Geschichtskennntnis, politische Bildung und Urteilsfähigkeit. Möge dergestalt die Urteilsfähigkeit dieser alten Fahne dazu anregen, anhand der Geschichte des früheren Fuß-Artillerie-Regiments 7 die Geschichte, die unsere Vorväter erlebt und gestaltet haben, zu erforschen. Möge dies dazu beitragen, die politische Bildung in der Truppe mehr an praktischen Beispielen als an theoretischen Erwägungen

und so für den jungen Soldaten eingängiger zu machen.

Möge dergestalt die Urteilsfähigkeit geschärft werden, die notwendig ist, um hinter den Symbolen einer vergangenen Staatlichkeit auf dieser Fahne, die uns heute nichts mehr bedeuten, dieses Feldzeichen als Ausdruck soldatischen Selbstbewusstsein zu erkennen. Möge mit dieser alten Fahne die Erinnerung verbunden sein an die Verpflichtung zu treuem Dienen und zur Tapferkeit. Nur diese Verpflichtung symbolisiert die Fahne für uns. Diese Verpflichtung ist einziger Inhalt der Tradition. Die vielen Generationen rheinischer und westfälischer Soldaten, die in dem alten Artillerieregiment 7 unter dieser Fahne in vielen Kriegen tapfer gedient haben, können uns Vorbild sein. Das Feldartilleriebataillon 71 soll diese Überlieferung pflegen. Seine eigene 15jährige Geschichte bietet bereits Anlass zu Stolz und Selbstbewusstsein. Die Überlieferung von Vorbildern an Treue und Tapferkeit des alten Regiments 7 ist ebenfalls geeignet, das Selbstbewusstsein zu mehren.

Die Truppenfahne des Westfälischen Fußartillerieregiments Nr. 7

2. Teil von Oberstabsfeldwebel Heinrich Baues

Bevor ich mit der Geschichte der Truppenfahne des Westfälischen Fußartillerieregiments Nr. 7 fortfahre, ist es nötig, eine Berichtigung im I. Teil vorzunehmen. Seit dem 16. Juni 1864 (Gründungstag des WestfFußArtRgt Nr.7) war das Westfälische Feldartillerieregiment Nr.7 der alleinige Inhaber der Truppenfahne. Somit ging auch die A.K.O. vom 18. April 1865, die die Verleihung der Bänder zur Kriegsdenkmünze von 1864 mit Schwertern, des Düppelsturmkreuzes und des Alsenkreuzes aussprach, an das Westfälische Feldartillerieregiment Nr. 7.

Mit der Verleihungsurkunde vom 18. April 1900 führte das Westfälische Fußartillerieregiment Nr.7 als einziges Artillerieregiment des VII. Armeekorps eine Truppenfahne. In den noch verbleibenden Friedensjahren führte das Regiment sie bei allen feierlichen Anlässen. Aufbewahrt wurden die gesamten Truppenfahnen der Garnison Köln, also auch die des Westfälischen Fußartillerieregiments Nr.7, in der Kölner Generalkommandantur in der Schaufenstraße. Am 01. Juli 1914 wurde die Truppenfahne anlässlich der Parade zum 50jährigen Jubiläum des Regiments in Köln auf dem Neumarkt zum letzten Mal vor dem Krieg öffentlich gezeigt. Im Gegensatz zur Infanterie und Kavallerie, die ihre Feldzeichen bei der kämpfenden Truppe mitführten, verblieb die Truppenfahne des Westfälischen Fußartillerieregiments Nr.7, auf Grund der nicht geschlossenen Einsatzweise des Regiments, in Köln. Allerdings wurde für Infanterie und Kavallerie am 12. Juli 1915 durch Kaiser Wilhelm II verfügt und angeordnet, dass alle Feldzeichen in die Generalkommandos zu überführen sind. Nach der Auflösung des monarchischen Heeres wurden die Truppenfahnen in Garnisonskirchen, Schlössern, Museen und Ehrenhallen in Verwahrung genommen. Es kann davon ausgegangen werden, dass auch die Truppenfahne des Westfälischen Fußartillerieregiments Nr.7 mit der Auflösung dieses Regiments, in der Zeit von November bis Dezember 1918 in Sennelager, dem Rheinischen Museum übergeben wurde. Das Rheinische Museum befand sich zwischen 1925 und 1958 in der ehemaligen Kürassierkaserne in Köln-Deutz.

Inwieweit die Truppenfahne des Westfälischen Fußartillerieregiments Nr.7 zwischen den beiden Weltkriegen von Truppen der Reichswehr bzw. der Wehrmacht mitgeführt wurde, ist heute nicht mehr nachvollziehbar. Fest steht, dass die Truppenfahne bei der großen Wiedersehensfeier der Angehörigen des ehemaligen Westfälischen Fußartillerieregiments Nr.7, vom 02. bis 04. Juli 1927, in der alten Garnisonsstadt Köln eben von diesem Verein geführt wurde.

Der Anlass der damaligen Wiedersehensfeier war die feierliche Enthüllung des Kriegerdenkmals im Hindenburgpark zu Köln (heute Friedenspark), an dem sich auch heute noch die Erinnerungstafel des Westfälischen Fußartillerieregiments Nr.7 befindet. Am Heldengedenktag im Jahre 1935 erhielt die Truppenfahne des Westfälischen Fußartillerieregiments Nr.7 ihre letzte Auszeichnung. Eben in diesem Jahr erhielt sie das vom Reichspräsidenten Paul von Hindenburg gestiftete Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1914/18 am langen Band. Zu dieser Verleihung wurde das Feldzeichen unter Ehrendienst der Wehrmacht gestellt. Leider ist dem Autor nicht bekannt, bei welchem Wehrmachtsteil innerhalb des Wehrkreisbereiches dieser Festakt am 17. März 1935 vorgenommen wurde. Während des 2. Weltkrieges wurden die Objekte der Kömer Museen in verschiedenen Schlössern, Stollen u.a. in ganz Deutschland ausgelagert. Es ist anzunehmen, dass auch die Truppenfahne des Westfälischen Fußartillerieregiments Nr.7 auf diesem Weg die Kriegswirren überstanden hat. Nach fast 17jährigem Aufenthalt (1977-1994) in Dülmen befindet sich nun diese alte, traditionsreiche Truppenfahne, allerdings stark restaurationsbedürftig, im Magazin des Kölnischen Stadtmuseums.

Der Vorstand des Traditionsvereins FArtBtl 71/110 ist bemüht, diese Fahne, die mehreren westfälischen und rheinischen Soldatengenerationen als Inbegriff für Treue, Tapferkeit und Gehorsam gedient hat, in seine Obhut zu nehmen. Zur Zeit dauern die Verhandlungen mit dem Kölnischen Stadtmuseum noch an.

Korrektur

Oberstleutnant d.R. Hans Jürgen Knoke machte uns auf folgenden Fehler aufmerksam: Infoschrift Nr.2, Bildunterschrift auf der S.2 Fahnenträger war Ofw Eikermann aus der 4./71 Fahnenbegleitoffizier: Lt Hövermann

Informationen



Wir trauern um unsere Kameraden

Stabsfeldwebel a.D. Hermann Rahner
23.12.1925 - 07.02.1995

Hauptmann d.R. Thorsten Trenkmann
15.04.1958 - 29.06.1995

*** Merken sie

sich bitte folgende Termine!

Wie bereits angekündigt, hat der Kommandeur des Artillerieregiment 7 die Angehörigen unseres Traditionsvereins zu einer Informationsveranstaltung am 30. August 1995 nach BERGEN / MUNSTER eingeladen. Programm etc. siehe letzte Seite!

Letzter Meldetermin: 07.08.1995 bei OStFw Baues, Ruf: 02594/2941 App.351. (Die Teilnehmerzahl ist begrenzt)

Vorträge der " Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik e.V."

Die Themen der im zweiten Halbjahr geplanten Vortragsreihe lagen bei Herausgabe unserer Infoschrift leider noch nicht komplett vor. Interessenten können sich direkt beim Sektionsleiter informieren:

Leutnant d.R. Martin Gerdes, 45731 Waltrop, Mühlenstraße 38, Ruf 02309 / 2564.

17. November 1995 nächste Mitgliederversammlung. Hierzu ergeht eine gesonderte Einladung.

Umbenennung

Im Rahmen eines feierlichen Appells wurde das bisherige Beobachtungsartilleriebataillon 71 am 09. Juni 1995 um 11:25 Uhr in Beobachtungspanzer; artilleriebataillon 71 umbenannt.

Brigadegeneral Boehr - Stellvertretender Befehlshaber im Wehrbereich III und stellvertretender Divisionskommandeur der 7. Panzerdivision -heftete das neue Fahnenband an die Truppenfahne des Bataillons.

Jahreshauptversammlung am 09. Juni 1995 Die über 100 Gäste waren erstaunt, als sie mit der Musik der Dixieland-Combo aus Dülmen empfangen wurden. Der Vorsitzende des Traditionsvereins, Oberstleutnant a.D. Dieter Gartz, begrüßte besonders den Regimentskommandeur, Oberst Robert Bergmann, den ehemaligen Kommandeur des FArtBtl 71, Oberstleutnant a.D. Wolfgang-Hubertus Trippens, den Kommandeur des BeobPzArtBtl 71, Oberstleutnant Kurt Dörr und als Gast den Kommandeur des PzArt(L)Btl 95, Oberstleutnant Dissmer, aus Munster. Ganz besonders drückte er seine Freude darüber aus, dass so viele Damen der Einladung gefolgt waren.

In seinem Jahresbericht ging der Vorsitzende auf die positive Mitgliederentwicklung (Stand 09.06.1995: 167 Mitglieder) ein, bedauerte aber, dass die ehemaligen Angehörigen des FArtBtl 110 unterrepräsentiert seien. Hier solle aber in diesem Jahr noch durch gezielte Maßnahmen Abhilfe geschaffen werden. Er bat besonders die ehemaligen 110er, sich bei der Mitgliederwerbung aktiv zu beteiligen. Nach einem Rückblick auf das vergangene Berichtsjahr gab der Vorsitzende noch einen Ausblick auf die zukünftigen Planungen. Zum Abschluss des offiziellen Teils wurden noch folgende Mitglieder für ihre Arbeit zum Wohle des Traditionsvereins mit dem Wappenschild des Vereins geehrt:

Oberstabsfeldwebel Heinrich Baues,
Stabsfeldwebel Lothar Kellermann,
Stabsfeldwebel Werner Lübbers,
Oberstleutnant a.D. Wolfgang-Hubertus Trippens.

Bis zur Eröffnung des "Westfälischen Büfets" spielte dann die Dixieland-Combo und anschließend wurden bis lange nach Mitternacht interessante Gespräche geführt. Wir glauben, die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Der Vorstand würde sich freuen, wenn Vorschläge für die nächsten Treffen von den Mitgliedern eingebracht würden.

Informationen

Personalia aus dem Bereich unserer Mitglieder

Beförderungen

Oberstleutnant Robert Bergmann wurde mit Wirkung vom 01.04.1995 zum Oberst befördert.

* * *

In den Ruhestand wurden versetzt

Mit Wirkung vom 31.03.1995

Brigadegeneral Wolfgang Fischer

Stabsfeldwebel Horst Escher

Stabsfeldwebel Lothar Kurella Mit

Wirkung vom 31.07.1995

Stabsfeldwebel Rolf Börsting

* * *

Versetzungen

Mit Wirkung vom 01.06.1995

Oberstleutnant i.G. Uwe Jäker - bisher Kommandeur PzArtBtl 425- zum BMVg nach Bonn.

Mit Wirkung vom 01.10.1995 wird

Oberst i.G. Jan Oerding -z.Z. BMVg/Referatsleiter

FüH III I- Kommandeur PzGrenBrig 30 in

Ellwangen.

* * *

Auszeichnungen

Hauptfeldwebel Wolfgang Bless wurde wegen beispielhafter Pflichterfüllung und überdurchschnittlicher Leistungen mit dem

Ehrenkreuz der Bundeswehr in Silber

ausgezeichnet.

Hauptfeldwebel Kurt Polotzek erhielt für seine gezeigte Marschleistung (45km) beim Westfalenmarsch 1995 vom Regimentskommandeur eine Ehrenurkunde.

* * *

Das BeobPzArtBtl 71 berichtet: Vom 27.-31.Januar 1995 waren Teile des Bataillons gemeinsam mit anderen Kameraden des Standortes bei der Hochwasserkatastrophe am Rhein im Raum Düsseldorf eingesetzt. Der Regimentskommandeur sprach den Soldaten seine Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

* * *

Vom 23.-30.März 1995 nahmen im Rahmen der seit dem 19.Januar 1993 bestehenden Patenschaft mit dem 40.Regiment d'Artillerie aus SUIPPES Soldaten des Bataillons am Truppenübungsplatz- aufenthalt in CANJUERS, Südfrankreich, teil.

* * *

Vom 18.Mai bis zum 01. Juni 1995 verlegte das Bataillon mit 1.,3. und 4.Batterie auf den Übungsplatz KUETZ.Eß war der erste Aufenthalt in den neuen Bundesländern.

Am 25.Mai nahm eine Abordnung der 2.Batterie unter Führung von Hauptmann Berger und in Begleitung des "Bataillonsspießes", Oberstabsfeldwebel Baues, am "Tag der offenen Tür" des 40.Regiments d'Artillerie in SUIPPES /Frankreich teil.

* * *

Am 10. Juni 1995 führte das Bataillon das feierliche Gelöbnis für die Wehrpflichtigen des Artillerieregiments 7 aus den Standorten Dülmen, Borken und Wese! durch. Beim anschließenden "Tag der offenen Tür" zeigten die Verbände und Einheiten des Regiments und des PzArtBtl 205 ihr Können und stellten ihr umfangreiches Gerät vor.

* * *

Am 29.Juni 1995 wurde das Kommando über die 2.Batterie von Hauptmann Ralf Berger an Oberleutnant Frank Fischer übergeben. Fischer wurde gleichzeitig mit Wirkung vom 01 Juli 1995 zum Hauptmann befördert.

* * *

Am 10. Juli 1995 stellte das Bataillon anlässlich des Staatsbesuches für das belgische Königspaar König Albert II und Königin Paola die Salutbatterie.

* * *

In eigener Sache

Für Anregungen zur Gestaltung unserer Infoschrift sind wir dankbar.

Auch über kritische Zuschriften freuen wir uns!

* * *

Denken sie bitte daran, uns bei einem Umzug oder einer Versetzung die neue Anschrift mitzuteilen und uns auch bei Beförderungen zu informieren !

* * *

Als Ansprechpartner stehen zur Verfügung:

1. Vorsitzender

Oberstleutnant a.D. Dieter Gartz

Unmatenweg 26

48249 Dülmen

Ruf:02594/80033

^Vorsitzender

Oberstabsfeldwebel Heinrich Baues

BttrFw der 1./BeobPzArtBtl 71

St. Barbara-Kaserne

48249 Dülmen

Ruf:02594/2941 App.351

3. Kassierer

Stabsfeldwebel Werner Lübbers

An der Eisenhütte 33

48249 Dülmen

Ruf:02594/80110

Anlage: zur InfoSchrift Nr.3

**Programm für den „Tag der Öffentlichkeitsarbeit“ des
Artillerieregimentes 7 am 30.08.95**

- bis 0830 Eintreffen der Gäste auf dem Truppenübungsplatz BERGEN,
Schießbahn 5C
- Fahrtstrecken nach BERGEN siehe Karte (Anlage 1)
- Weg zur Schießbahn 5 C siehe Karte (Anlage 2)
- 0830 - 0900 Begrüßung durch den Kommandeur des Artillerieregimentes 7
- Kaffeepause
- 0900 - 1000 Vorführung Drohne CL 289
- Drohnenstart
- Drohnenlandung
- Übermittlung der Auswertergebnisse an Raketenartilleriebataillon 150
- Vorstellung der technischen Ausstattung der Drohnenbatterie *
- 1000 - 1030 Fahrt zur Schießbahn 21
- 1030 - 1130 Vorführung des Raketenartilleriebataillons 150
-Kaffee
- Begrüßung durch den Kommandeur Raketenartilleriebataillon 150
- Statische Waffenschau der Waffensysteme des Bataillons
- Umsetzung der Ergebnisse der Drohnenbatterie 100
- Einweisung in die Abläufe innerhalb des Raketenartilleriebataillons
- Scharfschießphase: MARS
LARS
- 1130-1200 Fahrt zum Truppenübungsplatz MUNSTER. Beobachtungsstelle
ZABELSHÖHE
- 1200 - 1330 Teilnahme an der Gefechtsübung „FALKENSTOSS“
- ab 1330 Betreuung der Gäste durch Gastgeber

Zusatz des Vereins:

Abfahrt: 05.00 Uhr/St . Barbara-Kaserne/StabsGeb. BeobPzArtBtl 71

Kosten: ca. 15.--DM (einschl. Kaffee und Spießbraten)

Anzug: "Feldanzug" oder "rustikal" und "wetterfest"